

Amt für Verkehr, 28.04.2023, 8417
660.14
Auskunft erteilt: Frau Opitz

Mitteilung für die Sitzung des Digitalisierungsausschusses am 04.05.2023 Stand Glasfaserausbau weiße Flecken und graue Flecken

Geförderter Glasfaserausbau: Fertigstellung im Projekt „weiße Flecken +Schulen“

Die Stadt Bielefeld hat in 2016 einen Antrag auf Wirtschaftlichkeitslückenförderung im Rahmen des Bundesförderprogramms für den Breitbandausbau in den unterversorgten Bereichen (Wohn- und Gewerbegebiete) der Stadt Bielefeld gestellt.

Außerdem wurden Fördermittel im Landesförderprogramm zur Kofinanzierung des Bundesförderprogramms Breitbandausbau beantragt. Im Wirtschaftlichkeitslückenmodell erhalten Netzbetreiber einen Zuschuss, um die sog. Wirtschaftlichkeitslücke zu schließen und Gebiete, in denen der Glasfaserausbau für die Netzbetreiber nicht wirtschaftlich ist, auszubauen.

Der Förderantrag umfasste die sog. „weißen Flecken“ (i. S. d. Förderbestimmungen sind dies Bereiche mit einer Versorgung von weniger als 30 Mbit/s und ohne eigenwirtschaftliche Ausbauankündigungen eines Netzbetreibers). Die unterversorgten Gebiete befanden sich v.a. in den eher ländlich geprägten Randlagen des Stadtgebietes, auf dem Höhenzug des Teutoburger Waldes und in Gewerbegebieten. Aufgrund einer Änderung der Förderbestimmungen konnte auch die Glasfaseranbindung von unterversorgten Schulstandorten in das Verfahren aufgenommen werden.

Durch eine weitere Änderung konnten zusätzliche Adressen an den geförderten Trassen sowie weitere weiße Flecken angeschlossen werden.

Das Vergabeverfahren für den Infrastrukturausbau und den Netzbetrieb erfolgte als zweistufiges Verfahren mit einem vorgeschalteten europaweiten Teilnahmewettbewerb und anschließendem Verhandlungsverfahren. Im Frühjahr 2019 wurde der Zuschlag an die Stadtwerke Bielefeld erteilt.

Im August 2019 erfolgte der Baustart des geförderten Glasfaserausbaus, die Fertigstellung erfolgte mit einem Jahr Verzögerung im März 2023.

Der Glasfaserausbau wurde auf einer Trassenlänge von insgesamt etwa 400 km durchgeführt, auf etwa 180 km wurden vorhandene Freileitungen und Leerrohre genutzt.

Rund 2.300 Adressen liegen in den weißen Flecken und 81 % der Eigentümer*Innen haben sich bislang für einen Glasfaseranschluss entschieden. An den übrigen Adressen wurde die Glasfaser bis zur Grundstücksgrenze verlegt (homes passed-Versorgung), sie können auch nachträglich noch angeschlossen werden.

Im Rahmen des geförderten Glasfaserausbaus wurden 56 Schulstandorte mit Glasfaser angebunden.

Die zuvor unterversorgten Bereiche sind nun gigabitfähig und zukunftssicher ausgebaut.

Die Stadt Bielefeld hat für den Glasfaserausbau im Projekt „weiße Flecken + Schulen“ insgesamt 24,8 Mio. EUR Fördermittel von Bund und Land NRW erhalten und trägt einen Eigenanteil von etwa 170.000 EUR.

Derzeit wird der Verwendungsnachweis beim Bund vorbereitet.

Geförderter Glasfaserausbau: Stand Förderprogramm „graue Flecken“

Nach dem überraschenden Förderstopp im Oktober 2022 wurde zum 31.03.2023 die neue „Gigabitrichtlinie des Bundes 2.0“ für die graue Flecken Förderung veröffentlicht. Schwerpunkt der Förderung sollen Bereiche ohne eigenwirtschaftliche Ausbauperspektive, insbesondere in ländlichen Gebieten, sein. Alle Förderanträge eines Bundeslandes werden im Rahmen eines Scorings bewertet. Für die Stadt Bielefeld sind nur geringe Chancen auf Fördermittel zu erwarten, da die Versorgung aufgrund der vorangegangenen Förderverfahren und aufgrund des relativ hohen Anteils an Kabelversorgung als gut und die eigenwirtschaftliche Ausbauperspektive als hoch eingeschätzt wird.

Das sog. Markterkundungsverfahren zur Abfrage der Versorgung und Ausbaumeldungen der Netzbetreiber ist am 14.04.2023 gestartet. Die Ergebnisse aus der Abfrage werden frühestens im Juni 2023 vorliegen, erst dann wäre eine Aussage zu den förderfähigen Bereichen im Stadtgebiet und dem Förderbedarf möglich.